

12+1225



Gemeinderatsklub
Die GRÜNEN Villach
Hans-Gasser-Platz 3
9500 Villach
villach@gruene.at

Eingelangt am: 2.7.2025

Entgegengenommen

von: Jude Sandiesser

Dringlichkeit zuerkannt: ja nein

Inhalt des Antrages: Villach, 02.07. 2025

angenommen mit Stimmen von:

abgelehnt mit Stimmen von:

Enthaltungen:

Antragsnummer:

An den Gemeinderat der Stadt Villach
Rathausplatz 1
9500 Villach

Selbständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

„Erarbeitung eines kommunalen Hitzeaktionsplans – Lokalen Hitzeschutz in Villach konsequent anwenden“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die anhaltenden Hitzeperioden im Frühsommer 2025 – mit mehreren Tagen über 35 °C bereits im Juni – unterstreichen die zunehmende Klimabelastung auch im urbanen Raum Villachs. Während das Land Kärnten über einen eigenen Hitzeschutzplan (inkl. Frühwarnsystem, Rückzugsräume und Beteiligungsmaßnahmen wie dem Hitzeschutztag) verfügt, fehlt in Villach bislang eine konkret auf die Stadt zugeschnittene, lokal verankerte und verbindliche Strategie zur Hitzevorsorge und Klimawandelanpassung.

Der aktuelle Fokus auf Warnsysteme und Rückzugsräume ist wichtig, greift aber zu kurz. Es fehlt eine strukturierte kommunale Planung mit verbindlichen Zielen, Prioritäten und Maßnahmen, um städtische Räume aktiv hitzefit zu machen.

Ziel dieses Antrags ist es, einen kommunalen Hitzeaktionsplan für Villach zu erarbeiten, der sämtliche lokalen Maßnahmen zur Hitzeminderung bündelt – darunter Entsiegelung, Begrünung, Verschattung, Kühlinfrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit und der Schutz besonders betroffener Bevölkerungsgruppen.

Dieser Plan soll Planungs- und Umsetzungssicherheit für Politik, Verwaltung und Bevölkerung schaffen – und damit Villach in die Lage versetzen, noch vor der Hitzesaison 2026 wirksame Maßnahmen einzuleiten.

Es ergeht daher folgender Antrag:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

1. Die Stadt Villach beginnt mit der Erarbeitung eines kommunalen Hitzeaktionsplans, basierend auf den Zielen des Hitzeschutzplans Kärnten, unter Berücksichtigung der Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel und unter Einbindung lokaler Behörden, Fachabteilungen, Pflegeeinrichtungen, Bildungsträger sowie der Bevölkerung.
 - Der Plan soll konkrete Maßnahmen zu Entsiegelung, Begrünung, Verschattung, Kühlinfrastruktur, Hitzeinformationssystemen und Öffentlichkeitsarbeit enthalten.
 - Besondere Berücksichtigung sollen dabei vulnerable Gruppen finden (Kinder, ältere Menschen, im Freien Arbeitende).
2. Im Budget 2026 sind erstmals zweckgewidmete Mittel für die Umsetzung des Hitzeaktionsplans vorzusehen.

Mag.a Karin Herkner



Benjamin Rammel MSc MSc

